

Bürgermeister gibt Geld ohne Legitimation aus – einfach so !

Das Thema „AWO“ wird uns gewiss noch einige Zeit begleiten. Dazu kann man stehen, wie man will. Allerdings hat sich Rheinbergs Bürgermeister Frank Tatzel in diesem Zusammenhang ein Ding geleistet, was absolut nicht in Ordnung ist.

Zum Sachverhalt:

In der Ratssitzung am 15.06.2015 wurde unter TOP 5 über die Petition der Bürgerinitiative gegen den AWO-Bau diskutiert. Zur Klärung der Rechtslage gab es mittlerweile zwei Gutachten; eines vom Rechtsanwalt der AWO und eines von einem Rechtsanwaltsbüro für Verwaltungsrecht, das von der Rheinberger Stadtverwaltung in Auftrag gegeben worden war.

Die CDU-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen waren wohl mit diesen beiden Gutachten nicht zufrieden und hätten gerne ein drittes Gutachten gehabt. Jedoch stellten sie keinen Antrag dazu – es gab überhaupt keine Abstimmung darüber. Es war also nur ein Vorschlag bzw. ein Wunsch.

Für mich war es dann sehr überraschend zu hören, dass Bürgermeister Tatzel daraufhin ein drittes Gutachten in Auftrag gegeben hatte, welches im Resultat den Rheinberger Steuerzahler 7300,- Euro gekostet hat.

Die Krönung in dieser Sache bestand dann noch darin, dass uns Ratsmitgliedern in der letzten Ratssitzung am 5.10.2016 unter TOP 13 ein Antrag der Stadtverwaltung vorgelegt wurde, in dem die „Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung für Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten“ gefordert wurde. Neben anderen Gutachten hat aber auch das o.g. dritte Gutachten zum AWO-Bau zur Kostenüberschreitung geführt.

Ich habe natürlich dagegen gestimmt – jedoch wurde diese Mehrausgabe durch die Stimmenmehrheit der anderen Fraktionen genehmigt.

Fazit:

Was ist die Schlussfolgerung daraus ?

Der Bürgermeister, Herr Tatzel, gibt einfach Geld aus ohne Legitimation, auf Zuruf !! Ich vermute mal, dass der Grund für diese Vorgehensweise gewiss nicht Böswilligkeit ist, sondern einfach nur Unwissenheit.